

# Der Gesellschafter.

Antsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 35.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier 54 kr., im Bezirk mit Postaufschlag 1 fl. 8 kr.

Donnerstag den 25. März.

Inserationsgebühr für die 3spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 3 Kreuzer, bei mehrmaliger je 2 Kreuzer.

1875.

## Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf das mit dem 1. April beginnende neue Quartal des „Gesellschafter“ wollen baldigst bei den nächstgelegenen Postämtern oder den betr. Postboten aufgegeben werden.

Besonders bitten wir Diejenigen, die bloß auf das 1. Quartal abonniert haben, das Abonnement noch vor Ablauf dieses Monats zu erneuern, wenn sie eine ununterbrochene Zusendung des Blattes wünschen.

## Tages-Neuigkeiten.

**S Haiterbach.** Die hiesige Spar- und Vorschuß-Bank erfreut sich nach dem ausgegebenen Rechenschaftsbericht vom Jahr 1874 eines günstigen Resultats. Der Gesamt-Umsatz belief sich auf 200,106 fl. 48 kr. und der Reingewinn auf 875 fl. 57 kr., wovon den Mitgliedern 8% Dividende zugetheilt wird. Den Reservefond bilden 1509 fl. und beträgt das eigene Betriebskapital 5393 fl. 55 kr. Mit dem Zuwachs von 27 Mitgliedern im verfloffenen Jahr zählt die Bank im Ganzen 109 Teilnehmer.

**Stuttgart, 21. März.** (Schw. B.) Der Präsident der Kammer der Abgeordneten, Dr. Hölder, hat morgen Vormittag die Ehre einer Audienz bei Sr. Maj. dem König. Wahrscheinlich finden am Dienstag die letzten Sitzungen beider Kammern statt und dürfte noch an diesem Tage die Vertagung eintreten, denn die vorläufig notwendigen Geschäfte sollen bis dahin erledigt sein und es ist fortan bis zu Anfang oder Mitte Mai Sache der Kommissionen, so zu arbeiten, daß die vorbereiteten Geschäfte für den wiederzusammentretenden Landtag so weit gediehen sind, um demselben eine ununterbrochene Fortführung seiner Arbeiten zu ermöglichen. — 23. März. Die Kammer wurde heute bis zum 27. April vertagt.

**Stuttgart, 20. März.** (5. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Eingelaufen ist eine Note des Finanzministers mit einem Gesetzentwurf, betreffend Abänderung der Steuergesetze (Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufsinkommensteuergesetz, Branntweinsteuergesetz und Gewerbesteuer-Gesetz) gemäß den Geldbeträgen der neuen am 1. Juli in Kraft tretenden Reichsmarkrechnung. Der Inhalt des Entwurfs besteht wesentlich in der Umrechnung der Guldenbeträge in Markbeträge. Das Haus entscheidet, nachdem der Präsident sich für eine Verweisung einer besonderen Commission ausgesprochen, daß die Vorlage an die Finanzkommission geht. Eingelaufen sind Petitionen aus Oberschwaben um Bohrvorläufe auf Steinkohlen; ferner eine Petition um Reform der Weinbesteuerung. Die letztere Vorlage wird an die volkswirtschaftliche Kommission verwiesen. Wahl eines Vizepräsidenten. Der Namensaufruf ergibt 82 anwesende Mitglieder. Gewählt wird: v. Schwandner mit 63 Stimmen; v. Schwandner dankt für die Wahl. Wahl einer staatsrechtlichen Kommission von 9 Mitgliedern. Wahl von 4 Mitgliedern zur Verhärterung einer staatsrechtlichen Kommission behufs Vorberatung einer Vorlage über Verfassungsrevision. Wahl einer volkswirtschaftlichen Kommission von 9 Mitgliedern. Wahl von 5 Mitgliedern in die Kommission zur Prüfung der ständischen Substantiations-Rechnungen.

**Stuttgart, 22. März.** (6. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Die Tagesordnung führt auf den Bericht der Kommission für Gegenstände der inneren Verwaltung über den Gesetzentwurf, betreffend einige Abänderungen des Gesetzes vom 14. März 1853 über die allgemeine Brandversicherungsanstalt aus Anlaß der Einführung der Reichsmarkrechnung. v. Wolf referirt über das Gesetz, welches durch den bevorstehenden Uebergang der Reichsmarkrechnung notwendig geworden ist. Die Hauptbestimmungen sind: Die Brandschadensumlage werden nach Wieniana auf jedes Hundert Mark Versicherungsanschlag berechnet (statt wie bisher nach Kreuzern auf jedes Hundert Gulden); ferner trifft das Gesetz die Bestimmung, daß die in den Feuerversicherungsgebühren enthaltenen Brandversicherungsanschläge auf Kosten der Brandversicherungsanstalt in Markrechnung umzurechnen sind. Ergeben sich bei dieser Umrechnung Rablen, welche durch 20 nicht theilbar sind, so sind dieselben auf den nächst höheren durch 20 theilbaren Betrag abzurunden. Nach den Motiven besteht die Absicht, diese Umrechnung in allen Gemeinden des Landes sofort nach Verkündung des gegenwärtigen Gesetzes durchzuführen. Ueber die Umwandlung der in Art. 42 des Gesetzes vom J. 1853 angedrohten Geldstrafe bis zu 500 fl. wird in einem die Umwandlung der Geldstrafen überhaupt betreffenden Gesetze bestimmt werden. Die Kommission ist mit dem Gesetz einverstanden, die Kammer nimmt dasselbe mit 79 gegen 1 Stimme an. (Rein: Hopf.)

**Ulm, 21. März.** Letzten Mittwoch wurde bei Unterthalfingen ein Adler geschossen, der mit ausgebreiteten Flügeln 7 Fuß mißt.

**München, 21. März.** Wie heute bestimmt verkundet, wird General Maillinger das Kriegsministerium übernehmen.

**Straßburg, 14. März.** Den polizeilichen Ausweisungen zufolge zählt die Stadt jetzt 118,000 Einwohner. Da sich die Bewohnerzahl vor 1870 auf 84,000 bezifferte und nach der Annexion reichlich 10,000 Einwohner auswanderten, so ergibt sich für den Zeitraum von vier Jahren eine Zunahme der Bevölkerung um 44,000 Einwohner.

**Wien, 17. März.** Im Abgeordnetenhaus gelangte heute die Verhandlung über den Gesetzentwurf, betreffend die Altkatholiken, zum Abschluß. In der Spezialdebatte sagte Freiherr von Hammer-Purgstall: Als im Jahre 1870 die Absicht, daß auf dem Konzil das Unfehlbarkeitsdogma proklamiert werden solle, in weitere Kreise drang, da waren es nicht gleichgiltige, sondern gute, treue Katholiken, die mit Behnuth eine solche ungeheure Eventualität ins Auge faßten. Als dieses Dogma beschlossen wurde unter dem großen Widerstreben aller Bischöfe, so daß es jesuitischen Künsten vorbehalten bleiben mußte, nach und nach einen Bischof nach dem andern in diametralen Gegensatz zu seiner früher ausgesprochenen Ueberzeugung unter das Joch der Unfehlbarkeit zu beugen, und als dieses Dogma zum Entsetzen der aufstrebenden Welt verkündet wurde, da waren es die reichstreuen Katholiken, die schmerzvoll sahen, wie das Rom des neunzehnten Jahrhunderts in seinem eigenen Fleische wühlte, denn der erbitterteste Feind des Katholizismus hätte Rom keine tiefere Wunde schlagen können, als diese Kundgebung, welche dargethan hat, daß Rom den Kampf gegen die Wissenschaft bis ans Messer zu führen entschlossen ist und durch seine Lehrsätze der Verhöhnung der gesunden Menschenvernunft die Krone aufgesetzt wurde. Auch in der Gegend, in der ich lebe, unter der Landbevölkerung, wird dieser Lehrsatz mit Zweifel und Gelächter aufgenommen und ob es zur Hebung einer Religion beiträgt, wenn ihre Lehrsätze Gelächter erregen, überlasse ich der Beurtheilung eines Jeden. Diese Katholiken wollen der Religion nicht entsagen, in der sie geboren und erzogen worden sind, und weil ich auch aus Ueberzeugung ein guter Katholik zu sein ansehe, darum bin ich mit vollem Herzen für das Gesetz.

**Wien, 22. März.** Das Tagbl. meldet: Die Geheimräthe Fürst Sapieha, Fürst Jablonowski, Dr. Giska und der Kammerer Graf Borkowski erhielten ein Schreiben des Obersthofmeisteramtes, welches ihnen das Mißfallen des Kaisers über ihre Thätigkeit als Verwaltungsräthe der Lemberg-Gzernowitzer Eisenbahn zu erkennen gibt und zugleich eröffnet, daß ihnen der Zutritt bei Hofe fortan verweigert sei.

**Wien, 22. März.** Der Kaiser verlieh dem Staatsanwalt Camesan und dem Präsidenten Wittmann aus Anlaß ihrer Thätigkeit im Prozesse Osenheim den eisernen Kronen-Orden dritter Classe.

Bei dem Proceß Dienheim waren 59 Gerichtsdienner thätig. Als der Angeklagte freigesprochen war, schickte derselbe den Gerichtsdiennern ein Trinkgeld von 100 fl., so daß ein jeder nicht ganz 2 fl. erhalten hätte. Die Diener aber schickten dem reichen Eisenbahnmann, der sich selber ganz andere Trinkgelde geben ließ, dasselbe wieder zurück.

**Wien, 22. März.** Eine Deputation der Altkatholiken ist vom Präsidenten des Herrenhauses aufs freundlichste empfangen worden. Fürst Auersperg sagte: das Gesetz werde in dieser Session nicht mehr auf die Tagesordnung kommen, aber zuverlässig in der nächsten. Die Altkatholiken möchten ausharren, ihr gutes Recht müsse ihnen werden.

**Paris, 20. März.** Die National-Beisammlung vertagte sich heute bis zum 11. Mai.

Der Herzog Decazes wird in Madrid eine Erklärung über die Erschießung des franz. Journalisten Jules Bernos durch die Alfonsisten verlangen.

Einen Selbstmord eigenthümlicher Art verübte dieser Tage ein ausgedienter Soldat in Warrington. Unter dem Vorwande, sich zu wärmen, erhielt er Zulass in ein Backhaus, und während der Abwesenheit des Bäckers legte er sich, nachdem er Koch und Beste abgelegt, in einen großen Trog, in welchem ein flüssiger Teig angerichtet war. Er versank in demselben und erstarrte. Nach langem Suchen wurde er als Leiche aus dem Teig hervorgezogen.

Das nächste Blatt wird Samstag Nachmittag ausgegeben.



**Schulden-Liquidationen.**

In nachbenannten Santsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den nachbenannten Tagen und Orten vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Rezeffe ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor denselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutionsgesetzes vom 13. November 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaßvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation an, oder wenn der Liegenschaftsverkauf erst später stattfindet, vom Tage des letzteren an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Ausschließende Stelle	Datum der amtlichen Bekanntmachung	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
Oberamts-Gericht Nagold.	17. März 1875.	Michael Wurster, Metzger in Gumpelschauer.	2. Juni 1875, Vormittags 9 Uhr.	Enzthal.	Liegenschafts-Verkauf 1. Juni 1875, Vormittags 9 Uhr.

**Verkauf von kirchlichen Geräthen!**

Nachstehende Geräthe, die nun entbehrlich geworden, kommen am

Ostermontag den 29. März, Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum öffentl. Verkauf:

1 Crucifix von Wasseralfingen, 1 silberne Hostienkapsel, 2 silberne vergoldete Kelche sammt Hostientellern, 10 zinnene Abendmahlskannen, 1 Taufgeräthe, 1 Beckenmel, 1 rothe, schwarze, blaue und weiße Altar-u. s. w. Bekleidung, 2 messingene Opferbecken, 1 Rannenunterlage; Kästen, Stühle. Liebhaber besonders zu kirchlicher Verwendung werden eingeladen.

Den 22. März 1875.

Pfarr-Gem. Rath.

Halterbach.

**Stangen-Verkauf.**

Am Dienstag den 30. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

werden im Gemeindefeld Buch

1100 Stück 8—10 Meter lange rothtannene Hopfenstangen,

120 Stück Gerüststangen

verkauft, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 22. März 1875.

Gemeinderath.

**Öffentliches Aufgebot eines Pfandscheins.**

Der von Gottlob Killinger, Kübler in Halterbach, den vier unter Pflegschaft des Jakob Ginther, Lammwirths daselbst, stehenden Kindern des † Michael Kaupp von da, für ein zu 4 1/2 % verzinsliches Anlehen von 450 fl. unter'm 31. März 1862 ausgestellte Pfandschein (Unterpfandsbuch der Gemeinde Halterbach Thl. XXII. Bl. 250.) wird vermisst

Es ergeht nun an den unbekanntem Inhaber desselben hiemit die Aufforderung, solchen binnen 3 Monaten hieher vorzulegen, oder dessen Besitz anzumelden, widrigenfalls derselbe nach dem gestellten Antrag für kraftlos würde erklärt werden

So beschloffen in der Civilkammer des K. Kreisgerichts Hof's Tübingen den 10. März 1875.

Schäfer.

**Bekanntmachung. Holz-Verkaufs-Genehmigung betreffend.**

Der am 22. d. Mis. im Stadtwald Bühl, Abth. Wäzle und Storrened stattgehabte Klosterholz- und Reisich-Verkauf wurde heute genehmigt.

Den 23. März 1875.

Gemeinderath.

**Pfalzgrafenweiler. Liegenschafts-Verkauf.**

Auf Absterben des Christian Lambert hier wird dessen Liegenschaft, bestehend in einem 2stöckigen neuerbauten Wohnhaus mit Stall, Scheuer und Schopf unter einem Dach,

1 Hektar 81 Ar 14 Meter Acker auf hiesiger Markung,

47 Ar 28 Meter auf der Markung Böstingen,

am nächsten Samstag den 27. März,

Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause zum Verkauf gebracht.

Waisengericht.

Vorstand Wiedmeyer.

Revier Pfalzgrafenweiler.

**Wegbau-Akkord.**

Dienstag den 30. März,

Vormittags 10 Uhr,

wird im Hirsch in Edelweiler die Herstellung eines 650 Meter langen chaussirten Weges im unteren Langwiesenthal verakkordirt.

Zusammenkunft um 9 Uhr bei der Edelweiler Sägmühle.

Ueberschlag für die Planie 520 fl., für den Steinkörper 1651 fl.

Pfalzgrafenweiler.

**Fahrniß-Verkauf.**

In dem Hause des † Christian Lambert wird am

Ostermontag den 29. März,

von Morgens 9 Uhr an,

eine Fahrniß-Auktion abgehalten, wobei

1 schöne Kuh sammt Kalb,

2 weitere Kühe, ein fettes

Schwein und allerlei

Hausrath zum Verkauf kommen.

Waisengericht.

Vorstand Wiedmeyer.

**Nagold-Horber Bahn. Verkauf einer Schlafhütte.**



Die Eisenbahnverwaltung beabsichtigt die auf Markung Eutingen befindliche 13,2 m. lange, 7,5 m. breite, zweistöckige Schlafhütte für Eisenbahnarbeiter im öffentlichen Aufsteich zu verkaufen.

Auf Verlangen ist der daselbst postirte Bahnwärter Wollensack bereit, die Hütte vorzuzeigen.

Die Verkaufsverhandlung findet

Dienstag den 30. März,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Eutingen statt.

Calw, den 20. März 1875.

K. Betriebsbauamt. Fuchs.

Forstamt Wildberg.

Revier Nagold.

**Holz-Verkauf**

am Mittwoch den 31. März aus dem Staatswald Nonnenbirke 1:

Nadelholzstangen bis 12 cm. Stockstärke:

50 Stück 7—9 Meter, 80 Stück 9—11

Meter, 20 Stück über 11 Meter lang.

Nadelholzstangen von 13—20 cm.

Stockstärke:

49 Stück 10—13 Meter, 79 Stück 13

bis 16 Meter und 73 Stück über 16 Meter

lang.

1 Km. Nadelholzschleiter, 102 Km. Na-

delholzprügel, 70 gemischte Puzreiswellen,

3910 gebundene und 60 ungebundene

Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim

Steinbruch am Forst.

Wildberg,

OA Nagold.

**Bergebung von Bauarbeiten.**

Zu dem neu zu erbauenden 20,6 m. langen, 9,74 m. breiten, 2 Stock hohen Wohn und Oekonomiegebäude des Schmid Seeger werden am

Ostermontag den 29. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

die Maurer-, Steinhauer- und Zimmer-

arbeiten im Submissionsweg vergeben.

Lusttragende Akkordanten wollen ihre

Offerte zu obgenannter Zeit im Gasthaus

zum Hirsch abgeben, wofelbst die Akkords-

verhandlung vorgenommen wird und Zeich-





nungen, Ueberschlag und Bedingungen von  
11 Uhr an aufgelegt sind.

N a g o l d, den 23. März 1875.

H. Schuster,  
Oberamtsbaumeister.

Wildberg.

## Tannees Stammholz- Verkauf.

Nächsten Dienstag den 30. März d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
kommt im Stadtwald Gemeindeberg zum  
Verkauf:

155 Stämme von 10—18 Meter lang,  
21—36 cm. Durchmesser mit 116,48  
Festmeter,

86 Stämme von 9—14 Meter lang,  
15—20 cm. Durchmesser mit 25  
Festmeter,

15 Stück Sägholz mit 11,79 Festmeter.  
Zusammenkunft im Schlag.  
Den 22 März 1875.

Walzmeister Haarer.

Forstamt  
Revier Altenstaig.

## Holz-Verkauf

1) am Dienstag den 30. März d. J.,  
von Vormittags 9 Uhr an,  
auf dem Rathhaus in Obhausen aus den  
Staatswaldungen Oberer und Unterer  
Hochwald, Nonnenwald, Grabert und  
Hardt:



7 Hagstangen, 2195  
Hopsstangen, 3945  
Kloßwiesen und

Baumstüben, 8 Am. Nadelholzscheiter, 134  
Prügel und Anbruch und 10,8 Wellen-  
hundert, taxirt;

2) am Mittwoch den 31. März d. J.,  
von Vormittags 9 Uhr an,  
auf dem Rathhaus in Bödingen aus dem  
Staatswald Große Eichhalde:



67 Am. Nadelholzscheiter, 112 Prügel, 42 Anbruch und 28,5 Wellen-  
hundert, taxirt.

Altenstaig, 22. März 1875.

K. Forstamt.

Haiterbach,  
Oberamt Nagold.

## Schäfer-Gesuch.

Ein tüchtiger Schäfer zur Hütung  
der hiesigen Schafheerde findet sogleich  
hier eine Anstellung mit entsprechendem  
Gehalt.

Lusttragende Schäfer wollen ihre Zeug-  
nisse über Tüchtigkeit und Vermögen inner-  
halb 8 Tagen mit Gehalts-Anspruch hieher  
einsenden.

Den 16. März 1875.

Gemeinderath.

N a g o l d.

## Auktion.

Am Ostermontag den 29. März,  
Nachmittags 1 Uhr,

verkaufe ich neben Mannskleidern und etwas  
Büchern einen Steinhauerhandwerkzeug,  
worunter auch ein Reißzeug und lade  
Liebhaver freundlich ein.

Marie Freithaler,  
Steinhauer's Wittwe.

Ein tüchtiger

## Feinspinner

findet sogleich dauernde Beschäftigung in  
der

Spinnerei bei Jfelshausen.

Schön gebundene

## evangel. Gesangbücher

bei G. W. Kaiser.

N a g o l d.

Dreiblättrigen und ewigen

## Kleesamen,

Prima Waare, Leinsamen, Graßsamen und  
Wiesenkleesamen, empfiehlt billigt  
Gottlob Knobel

N a g o l d.

## Bergebung von Bau- arbeiten.

Zu Erbauung eines neuen 3stöckigen  
Wohnhauses für Hrn. Seisenfiebermeister  
Gottl. Harr, sen. hier, werden nachstehende  
Bauarbeiten im Submissionswege vergeben:

- 1) Gypfearbeit sammt  
allen Materialien ver-  
anschlagt zu . . . 335 fl. 36 fr.
- 2) Schreinerarbeit . . . 850 fl. — fr.
- 3) Schlosserarbeit . . . 400 fl. — fr.
- 4) Glaserarbeit . . . 239 fl. 48 fr.
- 5) Schieferdeckerarbeit . . . 315 fl. 30 fr.
- 6) Flächnerarbeit . . . 76 fl. 54 fr.
- 7) Anstricharbeit . . . 150 fl. — fr.

Hiezu sind tüchtige Handwerker mit  
dem Bemerkten eingeladen, daß Ueberschlag,  
Allfordsbedingungen und Zeichnungen bei  
dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt  
sind.

Die Angebote sind schriftlich in Prozenten  
der Ueberschlagspreise ausgedrückt, mit der  
Aufschrift „Angebot auf Bauarbeiten“,  
spätestens bis

Samstag den 27. d. M.,

Abends 4 Uhr,

im Gasthof zum Hirsch hier an den Unter-  
zeichneten versiegelt abzugeben und findet zu  
gleicher Zeit die Eröffnung statt, welcher  
die Submittenden anwohnen können.

N. A.:

Chr. Schuster, Werkmeister.

N a g o l d.

Aus Auftrag suche ich einen

## Oberknecht

der in allen landwirtschaftlichen Arbeiten  
wohl erfahren ist und mit Pferden gut  
umzugehen versteht, ferner einen tüchtigen

## Biehwärter

— einem Schweizer würde der Vorzug  
gegeben —. Nur Leute mit guten Zeug-  
nissen finden Berücksichtigung.

Redaktion des Amtsblattes.

N a g o l d.

## Osterhasen, Eier & Figuren

aller Art, Gummiballen, Glas- und Stein-  
schneller empfiehlt

Carl Plomm.

N a g o l d.

## Gesangbücher,

schön und gut gebunden,

## Pathenbriefe,

## Photographie- und Ovalrahmen

in reicher Auswahl empfiehlt zu geneigter  
Abnahme

Ferd. Wolf, Buchbinder.

Altenstaig.

Ein kräftiger wohlgezogener

## Junge

kann bei mir unentgeltlich in die Lehre  
treten.

Hartmann, Bäcker.

N a g o l d.

Ein noch gut erhaltenes

## Kinderwägle

hat zu verkaufen; wer? sagt

die Redaktion.

N a g o l d.

Gegen gefehliche Sicherheit liegen

## 400 bis 450 fl.

zum Ausleihen parat; bei wem? sagt  
die Redaktion.

N a g o l d.

Samstag den 27. März,

Vormittags 11 Uhr,

verkauft 10 Stück halb-  
englische

## Milchschweine

Bäcker Kemmler.

N a g o l d.

Nächsten Samstag



bei Hauser z. Linde.

Jfelshausen.

Ueber die Osterfeiertage  
schenkt gutes

## Bockbier

aus  
Lindenwirth Hauser.

Haiterbach.

Ueber die Osterfeiertage

schenkt

## Bockbier

aus  
Kronenwirth  
Gackenheimer.

Altenstaig.

Ueber die Osterfeiertage wird in der  
Eintracht

## Bockbier

ausgeschenkt, wozu freundlichst einlabet  
Fritz Beck.

Sindlingen.

Auf hiesiger Domäne ist ein junger,  
sehr schöner

## Hahn,

der Hamburger Silberlack-Race angehörend,  
zu verkaufen.

Mindersbach.

Bei der Unterzeichneten liegen gegen ge-  
fehliche Sicherheit

## 4000 fl.

zum Ausleihen parat.

Christina Henne, ledig.

Grömbach.

Die in No. 29 und 31 d. Bl. näher  
beschriebene Liegenschaft des Unterzeichneten  
kommt am

Montag den 29. März,

Nachmittags 1 Uhr,

zum dritten und letzten Verkauf, wo wo-  
möglich gleich zugesagt wird.

Den 21. März 1875.

Joh. Gg. Müller,  
Bäcker und Wirth.



**Altenstaig.**  
**Stangenverkauf.**  
 Der Unterzeichnete verkauft auf Göttel-  
 finger Markung  
 184 Stück Hopfenstangen von 25 Fuß  
 aufwärts,  
 40 " " " von 20 Fuß  
 aufwärts,  
 ferner 400 Stück Flogwieden,  
 wozu Liebhaber auf  
 Ostermontag den 29. März,  
 Morgens 8 Uhr,  
 in meine Wohnung eingeladen sind. Das  
 Verkaufsmaterial kann von Waldschütz  
 Kentschler in Göttelfingen vorgezeigt  
 werden.

H. Bäßler.  
 Altenstaig Stadt.  
**Nicht zu übersehen.**  
**Wohnungs-Veränderung.**  
 Da ich meine bisherige Wohnung ver-  
 lassen habe und von heute an bei Conditor  
 Raschold, eine Stiege hoch, wohne, so  
 bitte ich meine werthen Kunden, mir auch  
 in meiner neuen Wohnung das seitberige  
 Vertrauen zu schenken.

Friedrich Raschold,  
 Radler und Schirmmacher.  
 Auch wird wie bisher mein Wehlverkauf  
 fortgesetzt und ist bei mir von Kunstmüller  
 Maier hier sehr schönes Kunstmehl Nr.  
 0, 1, 2, 3 und 4 äußerst billig zu haben.  
 Obiger.

**Altenstaig.**  
**Lehrlings-Gesuch.**  
 Ein ordentlicher Junge findet gegen  
 annehmbare Bedingungen eine Stelle bei  
 L. Schaupp, Schlossermeister.

**Altenstaig.**  
**Hochzeitskränze &  
 Todtenbouquete**  
 empfiehlt in reicher Auswahl  
 Christian Burghard.

**Wirkliche Hilfe für Männer!**  
 Allen Männern kann nicht genug  
 empfohlen werden die allgemein  
 anerkannt beste Schrift:  
**Die Männerschwäche,**  
 Zerrüttung des Geschlechts- und Ner-  
 ven-Systems etc., deren Ursachen und  
**vollständige Heilung.**  
 Für nur 14 kr. direkt zu beziehen  
 durch **C. F. Ziegenbalg,** Ver-  
 lagsbuchhandlung in **Ellwangen**  
 (Württemberg.) Bei Einsendung von  
 18 kr. (auch in Briefmarken) erfolgt  
 franco-Zusendung in Couvert.

Ein tüchtiger, solider  
**Hausknecht**  
 wird gesucht von  
 Fr. Keim z. Ochsen in Wildshab.

Eghausen.  
 Dreiblättrigen und ewigen  
**Kleesamen**  
 in schönster Keimfähiger Waare  
 empfiehlt bestens  
 Ernst Schödtle.  
 Heselbronn.

**Schafe-Verkauf.**  
 Am Gründonnerstag, Mittags 1 Uhr,  
 verkaufe ich im Adler in Warth 10 Stück  
 Schafe gegen Baarzahlung.  
 Johann Georg Frey

**Nagold.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte,  
 Freunde und Bekannte auf  
 Ostermontag den 29. März  
 in das Gasthaus zur Linde hier freundlichst einzuladen.  
 Friedr. Wurster, Schreiner,  
 Sohn des † Martin Wurster, Bauers in Hünfbronn,  
 Marie Schuh,  
 Tochter des Dav. Schuh, Schuhmachers hier.

**Felsbhausen - Nagold.**  
**Einladung.**  
 Aus Anlaß der ehelichen Verbindung meiner Tochter  
 Friederike Huber  
 mit  
 Jakob Killinger von Nagold,  
 Sohn des † Martin Killinger, Rübler's,  
 lade ich Verwandte, Freunde und Bekannte  
 auf Ostermontag den 29. März 1875  
 zu einem Glase Wein in das Gasthaus zum Adler in Nagold freund-  
 lichst ein.  
 Stiftungspfleger Huber von Felsbhausen.

**Berneck.**  
**Ruzholz- und Reisch-  
 Verkauf.**  
 Samstag den 27. ds. Mts.,  
 Nachmittags 1 Uhr,  
 werden aus den Forst v. Gütlingen-  
 schen Waldungen öffentlich verkauft:  
 32 Stück nicht normales Lang- und  
 Klotzholz,  
 6800 Stück gebundene und  
 450 ungebundene Nadelholz-Wellen.  
 Zusammenkunft im Waldborn hier.  
 Den 20. März 1875  
 Freih. Förster  
 Maier.

**Egenhausen.**  
**Wirthschafts-  
 Verkauf.**  
  
 Unterzeichnete verkauft  
 ein zweistöckiges Wohnhaus  
 mit Scheuer, eingerichteter  
 Bäckerei und Branntwein-  
 brennerei, einem gewölbtem Keller, sowie  
 1/2 Mrg. Garten beim Haus und die  
 Hälfte an einem Brunnen.  
 Der zweite und letzte Verkauf beginnt  
 am Ostermontag den 29. März,  
 Nachmittags 1 Uhr.  
 Gottlieb Hartmann,  
 Bäcker und Wirth.

**Nagold.**  
**Offene Handlungslehrestelle.**  
 In meinem gemischten Waarengeschäft  
 wird für einen gutgeschulten gestreuten  
 jungen Mann unter günstigen Bedingungen  
 die Lehrstelle offen.  
 Carl Pflohm.

**Nagold.**  
 Ein solides  
**Mädchen,**  
 das in den häuslichen Arbeiten Erfahrung  
 und Liebe zu Kindern hat, findet sogleich  
 oder bis Georgii eine Stelle bei  
 Lina Kappler.

**Nothfelden.**  
 Gegen gesetzliche Sicherheit sind  
**300 fl. Pflegschaftsgeld**  
 zum Ausleihen parat bei  
 Mathäus Red. Pfleger.

**Dürrenhardt,**  
 1/2 Stunde von der Station Gündringen.  
**Lang- & Sägholz-  
 Verkauf.**  
 Dienstag den 30. März,  
 Vormittags 10 Uhr.  
 kommen zum Verkauf:  
 I. Cl. mit 54,23 Festmeter,  
 II. Cl. " 86,52  
 III. Cl. " 103,35

**Nagold.**  
**Vieh- etc. Verkauf.**  
 Unterzeichnete verkauft am  
 Ostermontag, Mittags 1 Uhr,  
 2 zum Zug tangliche schöne  
 Kühe, hochträchtig, 1 dt. neu-  
 melzig, sowie einige Gr. Heu  
 und Stroh, eine bereits noch  
 neue Futterfchneidmaschine, 1 Strohhuhl,  
 1 Wagen sammt Kuhgeschir; alles noch  
 in gutem Zustande.  
 L. Walz, Schreiner.

**Egenhausen.**  
 Ungefähr 40-50 Str. gut eingebrachtes  
**Heu und Ochsen-  
 Haut**  
 hat am Ostermontag  
 zu verkaufen  
 Jung Adlerwirth Chret's Wittwe.

**Altenstaig**  
 Für die rühmlichst bekannte  
**Uracher und Blaubeurer  
 Bleiche**  
 nehme ich auch dieses Jahr wieder Bleich-  
 gegenstände jeder Art an, unter Zusicherung  
 reeller Bedienung.  
 C. D. Beer's Wittwe.

**Frucht-Preise.**  
 Nagold, den 20. März 1875.

	n. fr.	n. fr.	n. fr.
Neuer Dinkel . . . . .	4 18	4 10	4 -
Saber . . . . .	5 12	5 2	4 54
Gerste . . . . .	-	5 -	-
Bohnen . . . . .	-	5 36	-
Weizen . . . . .	6 12	6 -	5 49
Bohnen . . . . .	5 12	5 4	5 -
Kernen . . . . .	-	-	-
Wicken . . . . .	-	4 43	-
Linien-Gerste . . . . .	-	6 40	-

Hierzu eine Beilage: Generalan-  
 zeiger für das Königreich Württemberg  
 Pro. 36.